KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Kapelle St. Wendelin, Unterschönenbuch 03.046

Objekt-Adresse: Unterschönenbuch 1a, 6440 Ingenbohl

Einstufung:	regional
Datierung:	1708
KTN / EGID:	236 / 190196276
Koordinaten:	2690672.268 / 1205971.746
Inventarisiert:	1991
Revidiert:	2024

Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile, Raumstrukturen und festen Ausstattungen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	B -4811
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Die 1708 über einem Vorgängerbau neu erstellte barocke Kapelle steht in idyllischer Lage am alten Fussweg nach Ingenbohl. Durch die Lage am unteren Ortseingang von Unterschönenbuch hat die Kapelle eine sehr hohe Bedeutung für das Ortsbild des Weilers. Es handelt sich um einen typischen, gut proportionierten Barockbau mit reicher Ausstattung im Innern. Neben dem kunsthistorischen Wert hat die Kapelle auch eine wichtige sozialgeschichtliche Bedeutung als Zeuge der gelebten Religiosität.

Lage:
Die Kapelle steht am westlichen Ortseingang von Unterschönenbuch nördlich der Strasse und ist mit dem Chor nach Norden ausgerichtet. Im Westen und Norden schliesst Wiesland an die Kapelle an. Im Osten befindet sich ein geteerter Platz.

Objektbeschrieb:
Die im Äussern schlichte Kapelle ist gegen Norden mit einem dreieckigen Chor geschlossen und weist gegen Süden eine dreibogige Vorhalle auf schlanken Granitsäulen auf. Das mit Biberschwanzziegeln gedeckte Satteldach ist über dem Chor und der Vorhalle abgewalmt. Ein verschindelter sechseckiger Dachreiter mit Zwiebelhaube bekrönt die Kapelle. Die gegen Süden liegende Hauptfassade zeigt ein rechteckiges Portal, bei welchem die geschnitzten barocken Türflügel erhalten sind, sowie auf beiden Seiten davon je ein rechteckiges, vergittertes Fenster. Über dem Portal befindet sich in einer rundbogigen Nische die Statue des Heiligen Wendelin und seitlich von diesem auf Konsolen die Heiligen Petrus und Paulus. Auf den Traufseiten des Kapellenschiffs sind je drei hochrechteckige Fenster in korbbogigen Nischen eingelassen. Beim Chor hat es vier rechteckige, vergitterte Fenster, die in 2 Achsen angeordnet sind, wobei die oberen beiden Fenster korbbogige Nischen aufweisen. Im Innern besteht die Kapelle aus einem einfachen Rechteckraum ohne Choreinziehung jedoch mit dreiseitig geschlossenen, um drei Stufen erhöhten Chor und Chorbogen. Hinter dem Hochaltar befindet sich die Sakristei mit darüber liegender Chorempore. Der barocke Hochaltar sowie die barocken Seitenaltäre entstanden 1717-1721. Das Chorgestühl stammt aus der Bauzeit. An der Decke und den Wänden des Kapellenschiffs hat es Szenen aus dem Leben des heiligen Wendelins von Johann Jakob Bertle (1837-1911), der zwischen 1891-1907 die barocken Bilder mit gleichem Inhalt übermalte. Die barocken Stuckrahmen, welche die Bilder fassen, sind erhalten.

Baugeschichte:
1625 Erstellung des Vorgängerbaus, den Hl. Äbten Antonius Eremit und Wendelin geweiht
1708 Neubau über dem Vorgängerbau
1891-1907 Teilweise Neuausmalung durch Johann Jakob Bertle
1988 Restaurierung
1991-1994 Restaurierung

Quellen / Literatur:
- Archiv DPFL-SZ
- KDM SZ II: 1930, S. 742-744.
- Thurnheer, Jürg: Ingenbohl-Brunnen. Kirchen und Kapellen, Passau, 1999.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 395.
- STASZ